



Die Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten
40190 Düsseldorf

An die
Vorsitzende des Ausschusses
Europa- und Eine-Welt-Politik
Frau Ute Koczy, MdL
Platz des Landtag 1

40221 Düsseldorf



Referat V2

Postanschrift: 40190 Düsseldorf

Dienstgebäude: Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Telefon (0211) 837-1283

Telefax (0211) 837-1395

e-mail: Klaus.Wessler@stk.nrw.de

Datum 16. November 2001

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit den Beratungen zum Haushaltsentwurf 2002 im Ausschuss für Europa- und Eine-Welt-Politik am 29. Oktober 2001 hatte ich zugesagt, dem Ausschuss die mehrjährigen Projekte im Bereich der Internationalen Zusammenarbeit vorzustellen. Ich will dies hiermit gerne tun, weil ich Verständnis für die Sorge habe, durch die Reduzierung des Mittelansatzes für Projekte der Internationalen Zusammenarbeit könnten langjährige Projekte notleidend werden. Ich darf noch einmal versichern, dass diese Sorge nicht begründet ist.

Der weit überwiegende Teil der Projekte der Internationalen Zusammenarbeit wurde und wird kurzfristig innerhalb eines Haushaltsjahres durchgeführt und finanziert. Die wenigen Projekte, die mehrjährig angelegt sind und das Haushaltsjahr 2002 belasten, sind durch die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen abgesichert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Projekte im vorgesehenen Zeitrahmen planmäßig zu Ende geführt werden und finanziell abgewickelt werden können.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Projekte:

Aus- und Weiterbildungszentrum Kostroma in der Russischen Förderung

Auf der Grundlage von Verträgen aus dem Jahr 1993 hat das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Stadt und Gebiet Kostroma ein Aus- und Weiterbildungszentrum für metallverarbeitende Berufe eingerichtet. Der Vertrag zur gemeinsamen Trägerschaft des

Aus- und Weiterbildungszentrums wurde 1999 verlängert. In den letzten beiden Jahren sind zusätzliche handwerkliche und kaufmännische Ausbildungsgänge in die bestehende Einrichtung integriert worden. Zur weiteren Begleitung der Ausbildung, die ausschließlich durch russische Ausbilder nach entsprechender Schulung in Nordrhein-Westfalen erfolgt, soll der Vertrag mit Stadt und Gebiet Kostroma noch einmal bis zum Jahre 2004 verlängert werden. Die vertraglichen Verpflichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen betragen in den Jahren 2002 und 2003 jeweils bis zu 100.000 DM. Sie werden im Auslaufjahr 2004 auf 60.000 DM zurückgeführt. Die Mittel sind vor allem für Ersatzbeschaffungen des Maschinenparks und zur Anpassung des Ausbildungsmaterials an den neusten technischen Stand gedacht.

Kinderchirurgische Klinik in Minsk, Republik Belarus

Der Verein „Hilfe für die Kinderchirurgie in Minsk e. V.“ hat durch großes persönliches Engagement von Staatsminister a. D. Dr. Herbert Schnoor in den vergangenen Jahren die bauliche und technische Ausstattung dieser Klinik auf einen modernen, mitteleuropäischen Anforderungen entsprechenden Standard gebracht. Das gilt sowohl für die technischen Geräte als auch für die Ausbildung der behandelnden Ärzte. Für die Modernisierung der Klinik sind in erheblichem Maße, aber keineswegs ausschließlich, auch Landesmittel eingesetzt worden. In der Klinik werden schwerpunktmäßig Kinder behandelt, die unter den Tschernobyl-Folgen leiden. Um die Funktionsfähigkeit der mit hohem technischem Standard arbeitenden Kinderchirurgischen Klinik zu gewährleisten, ist es erforderlich, die Wartung der Geräte und die notwendigen Ersatzbeschaffungen sicherzustellen. Der Verein „Hilfe für die Kinderchirurgie Minsk e. V.“ wird dafür in den Jahren 2002 und 2003 jeweils 150.000 DM aus Landesmitteln erhalten. Die Republik Belarus ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation nicht in der Lage, die dafür erforderlichen Devisenmittel aufzubringen.

Pflegeschule Timisoara

Die Schule ist das wichtigste NRW-Modellprojekt zur Verbesserung der Strukturen im sozialen Bereich in Westrumänien. Von 1991 bis 2001 absolvierten dort bereits 320 Schülerinnen und Schüler ihre jeweils dreijährige Berufsausbildung zu Kinderkrankenschwestern/-pfleger und Heilpädagogen/-innen für die Rehabilitation behinderter Kinder. Die Schule verursacht pro Jahr Sach- und Personalkosten in Höhe von 120.000 DM. Der rumänische Staat hat sich seit 1997 gegenüber NRW mehrfach

verpflichtet, die laufenden Kosten der Schule in der für vergleichbare rumänische Einrichtungen üblichen Höhe (etwa 60.000 DM) zu übernehmen. Zur Abdeckung des verbleibenden Betrages hat NRW eine Stiftung gegründet und mit Kapital ausgestattet, deren Erträge (derzeit ebenfalls etwa 60.000 DM pro Jahr) der Schule zufließen. Da die rumänische Regierung ihre Zusagen nicht einhält, trägt NRW seit Jahren auch den nicht durch die Stiftungserträge abgedeckten Teil der laufenden Kosten der Schule aus den Mitteln für Internationale Zusammenarbeit. Das wird 2002 voraussichtlich erforderlich und haushaltswirtschaftlich möglich sein.

Entsendung pensionierter Lehrer zur Erteilung von Unterricht in deutscher Sprache

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt seit 1995 das deutsche Sprachangebot vor allem an Schulen in Polen, Tschechien und Rumänien durch die Entsendung pensionierter Lehrkräfte. Dieses sogenannte „Seniorenlehrer-Programm“ ist bundesweit einmalig, so dass sich pensionierte Lehrer auch aus anderen Bundesländern für dieses Programm interessieren. Im laufenden Schuljahr werden im Rahmen dieses Programms insgesamt 24 pensionierte Lehrer (Polen 12, Tschechien 10, Rumänien 2) eingesetzt.

Da die Lehrkräfte an ihren Einsatzorten das ortsübliche Lehrgelohn beziehen, flankiert das Land Nordrhein-Westfalen den Einsatz lediglich durch die Finanzierung von Vorbereitungsseminaren und einer einmaligen Aufwandspauschale. Die Gesamtkosten des Programms betragen je nach Lehrerzahl zwischen 200.000 und 250.000 DM jährlich. Das Programm soll nach Möglichkeit solange fortgesetzt werden, bis die aufnehmenden Länder selbst über ausreichendes Lehrpersonal zur Erteilung von Unterricht in deutscher Sprache verfügen. Die Finanzierung des Programms im Jahr 2002 ist sicher gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

